

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den dritten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1796

3. Der eßbare rothe Täubling.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10147

Sein Genuß erregt Brechen, Durchfälle, und mehrere Uebel. Ein einziger giftiger Täubling, wenn er gleich mit vielen eßbaren vermischt, gegessen wird, ist hinreichend, ein heftiges Brechen zu verursachen. Weder Baumöl, noch Pfeffer, noch Essig, sind gegen dies Gift wirksam.

Von diesem rothen giftigen Täubling unterscheidet sich

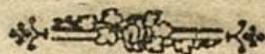
3. Der eßbare rothe Täubling, (3)

der den ganzen Sommer hindurch bey feuchter Witterung an eben den Orten zu finden ist, durch die Süßigkeit seines festen und zarten Fleisches, durch einen, ob gleich nur schwachen, doch angenehmen Geruch, und durch die steifern Blätter. Durch diese Merkmale unterscheiden sich überhaupt alle eßbare Täublinge von den un- eßbaren. Alle übrige Kennzeichen dieses Schwammes, Größe, Farbe des Huts, kürzere oder längere Blätter, u. d. gl. sind unsicher, und nicht hinreichend, den eßbaren vom giftigen zu unterscheiden, da so gar die Farbe des Huts, der Blätter und der Stiele bey dem giftigen sehr unbeständig ist. Wer sich also auf den wahren Geschmack und richtigen Geruch der Schwämme nicht sicher verlassen kann, der unterlasse den Ge-

P 5

nuß

(3) *Agaricus russula* L.



nuß des rothen Täublings, besonders da diese Schwämme, was die Farbe des Huts, und ihre Größe betrifft, so mannigfaltigen Veränderungen unterworfen sind. Schwächere Mägen dürfen ihn überhaupt nur sehr mäßig genießen, weil er, wie viele andere, im Magen anschwillt, schleimigt, durch das Kochen zähe wird, und unverdauet durch den Stuhl abgeht.

4. Der esbare blaue Täubling, oder Bläuling.

Wird erst bey seiner Reifung blau, auch schmutzig gelb, braun, roth mit Blau vermischt. Die am Grunde weiße oder gelbe Farbe ausgenommen, ist er in seinem Alter oft mehr roth als blau, oft auch mit Grün und Roth gemischt, ganz ohne Blau.

Der blaue mit weißen und gelben Blättern wächst auf freyen, waldichten Wiesen, der mit gelben Blättern aber mehr in Buchwäldern den ganzen Sommer hindurch, bis in den späten Herbst.

5. Der giftige blaue Täubling.

Findet sich unter den esbaren. Doch sind der giftigen weniger als der esbaren. Man unterscheidet sie durch die oben (n. 3.) angegebenen Kennzeichen.

6. Der